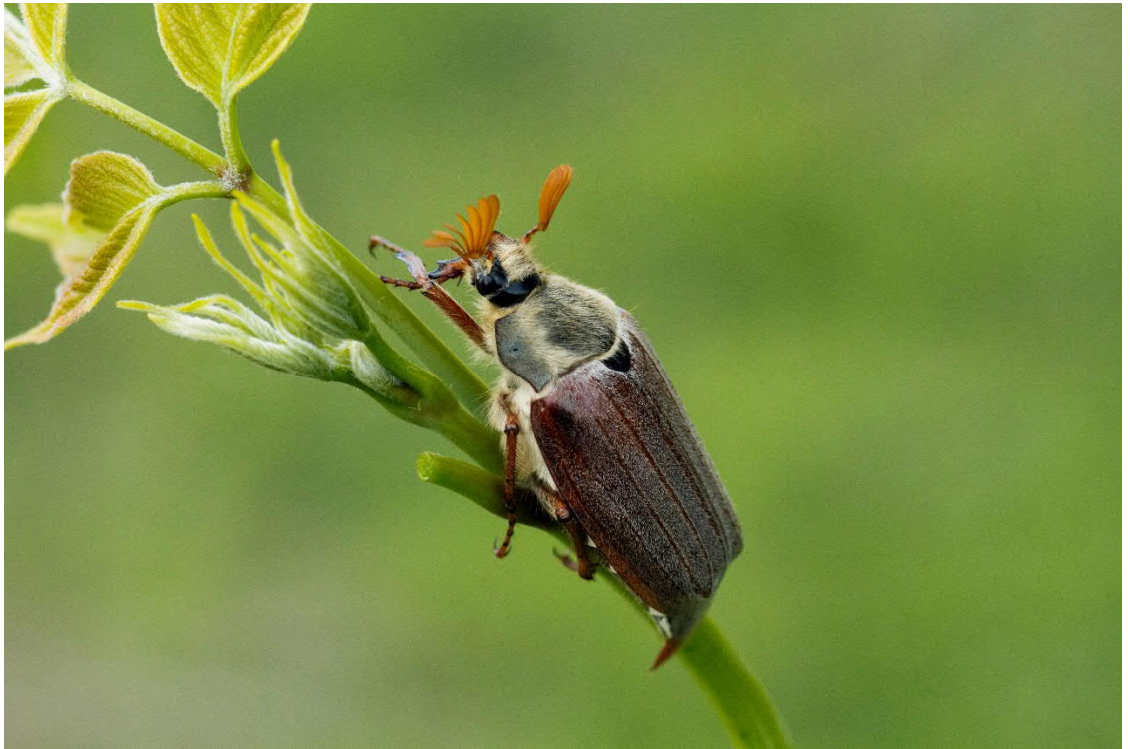


Natur entdecken

# Maikäfer flieg



Maikäfer © GettyImages

Auf einmal sind die Bäume grün, die Pflanzen schmücken sich mit Blüten und die Natur explodiert förmlich – nicht umsonst heißt der Mai „Wonnemonat“. In manchen Jahren ist auf plötzlich ein lautes Surren zu hören und ein schwerfälliger Brummer taumelt durch die Lüfte. Wer ist das und wie kann er sich bloß oben halten? Und da ist ja noch einer und dort auch! Etwa alle vier Jahre gibt es regional ein „Maikäferjahr“. Die Maikäfer legen ihre Eier in feuchtem Boden ab, wo sich die Larven, auch „Engerlinge“ genannt, über vier Jahre hinweg entwickeln und an Wurzeln knabbern. Wenn die Larven ausgewachsen sind, verpuppen sie sich und überwintern. Ab Mitte April beginnen die ersten Käfer zu schlüpfen, Eier zu legen und der Vier-Jahres-Zyklus beginnt von Neuem. Überregional haben die Maikäfer jedoch eine unterschiedliche Taktung, so dass deutschlandweit eigentlich immer irgendwo ein Maikäferjahr ist. Maikäfer waren vor einigen Jahren durch den Einsatz von Giften fast ausgestorben, der Bestand konnte sich jedoch wieder erholen.

## Entdecker-Auftrag

Vielleicht ist gerade dieses Jahr in eurer Gegend ein Maikäferjahr? Geht mit offenen Ohren durch einen Park oder Wald. Hört ihr ein lautes Brummen oder seht ein unbeholfenes Flugobjekt auf euch zuschwirren? Wenn der Maikäfer sich hingesetzt hat, schaut mal seine Fühler genau an. Nehmt euch Zeit, auch die anderen Tiere zu beobachten, die vorbeikommen. Tauscht euch über eure Beobachtungen aus und erzählt euch von euren Erlebnissen und Erfahrungen.

## Entdecker-Fragen

Was macht der Maikäfer mit seinen Fühlern?

Wie fühlen sich die Flügeldecken des Maikäfers an?

Wie fühlt es sich an, wenn der Käfer über eure Hände krabbelt?

Wo sitzt der Maikäfer besonders gern?

Welche Insekten könnt Ihr noch beobachten?

## Unser Tipp!

Maikäfer könnt ihr gut erkennen an den seitlichen weißen Dreiecken unterhalb der Flügeldecken und den typischen fächerförmigen Fühlern. Bei den Männchen sind sie besonders beeindruckend und haben 50.000 Geruchsnerve. Damit spüren sie die Weibchen auf, die einen Duftstoff absondern und auf ihren deutlich kleineren Fühlern lediglich 9.000 Geruchsnerve besitzen.

## Schon gewusst?

Im Mittelalter wurden die Maikäfer in Frankreich vor Gericht gestellt und erhielten die Auflage, sich innerhalb von drei Tagen zurückzuziehen und zu verschwinden. Andernfalls würde es ihnen an den Kragen gehen. Da die Maikäfer nicht mitmachten, wurden sie aufgesammelt, bereicherten als Suppeneinlage den Speiseplan oder wurden gezuckert als Nachspeise verkauft.

Weitere spannende Bildungsmaterialien findet ihr auf unserer WWF Bildungsseite:  
[www.wwf.de/bildung-download](http://www.wwf.de/bildung-download)

Unseren kostenlosen Bildungs-Newsletter könnt ihr [über www.wwf.de/bildungs-newsletter](http://www.wwf.de/bildungs-newsletter) abonnieren.

So erhalten ihr regelmäßig aktuelle Informationen zu Projekten und Aktivitäten im Bereich Naturverbindung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

## Ansprechpartnerinnen

Astrid Paschkowski  
Fachbereich Bildung  
WWF Deutschland  
Reinhardtstraße 18  
10117 Berlin  
Direkt: +49 (0)30 311 777–435  
[astrid.paschkowski@wwf.de](mailto:astrid.paschkowski@wwf.de)

Theresa Karkow  
Fachbereich Bildung  
WWF Deutschland  
Reinhardtstraße 18  
10117 Berlin  
Direkt: +49 (0)30 311 777–434  
[theresa.karkow@wwf.de](mailto:theresa.karkow@wwf.de)